

› Centrum GKM

Das **Centrum für Geschichte und Kultur des östlichen Mittelmeerraums** (GKM) ist ein Forschungs- und Lehrnetzwerk, in dem alle Altertumswissenschaften der Universität Münster seit 2003 vernetzt sind. Das GKM ist die altertumswissenschaftliche Säule des Exzellenzclusters „Religion und Politik“.

Der östliche Mittelmeerraum ist eine Brücke zwischen Orient und Okzident. Er ist der Treffpunkt von drei Kontinenten und die Wiege von Judentum, Christentum und Islam. Zu diesem Kulturraum gehören z. B. Ägypten, Israel, Jordanien, Syrien, Iran, Irak, Türkei und Griechenland. An der Universität Münster gibt es sehr viele Fächer, die sich mit dieser Region beschäftigen. Neben den Geschichtswissenschaften und Theologien ist die Vielzahl an antiken Philologien und Archäologien herauszustellen. Sie haben sich im GKM vernetzt, um in einem engen Austausch zusammen zu arbeiten. Fast **30 Disziplinen aus vier Fachbereichen** – von Ägyptologie bis Zypernstudien – forschen und lehren derzeit in diesem Verbund.

Die **Förderung junger WissenschaftlerInnen** ist uns ein besonderes Anliegen. So wird das Netzwerk im interdisziplinären Masterstudiengang „Antike Kulturen des östlichen Mittelmeerraums“ (AKOEM) und in der Graduiertenschule „Münster School of Ancient Cultures“ (MSAC) für die Lehre genutzt. Das GKM unterstützt Studierende gezielt bei der Karriereplanung.

In unserem **Podcast „Neues aus der alten Welt“** sind WissenschaftlerInnen des GKM zu Gast bei Studierenden. Sie stellen im Gespräch ihre aktuellen Forschungsprojekte vor und geben Einblicke in ihre Lebensläufe.



› Bewerbung

Ein Studienbeginn dieses zulassungsfreien Masters ist sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester möglich. In der Regel können Sie sich von Anfang Mai bis zum 15. Juli für das Wintersemester und von Anfang November bis zum 15. Januar für das Sommersemester bewerben.

Für **Bewerbungen aus Nicht-EU-Staaten** gelten kürzere Bewerbungsfristen.

Nähere Informationen zum Bewerbungsverfahren und zu den Fristen finden Sie unter www.uni-muenster.de/bewerbung

› Kontakt

Centrum für Geschichte und Kultur des östlichen Mittelmeerraums (GKM)

Universitätsstraße 13–17
48143 Münster

Fachstudienberatung:

Dr. Nikola Moustakis
gkm@uni-muenster.de
Tel. 0251 83-22572

www.uni-muenster.de/centrumGKM



› Antike Kulturen des östlichen Mittelmeerraums (AKOEM) Master of Arts



Stand: 09.2026 | Bildnachweis: GKM

› Profil & Studieninhalte

AKOEM ist ein **forschungsorientierter Masterstudiengang**. Er richtet sich an Studierende, die sich für Archäologie und Kulturgüter, Sprachen und Texte, Geschichte und Politik, Kulturen und Religionen des östlichen Mittelmeerraums interessieren und dafür bewusst einen interdisziplinären Studiengang wählen.

Die Studierenden erwerben ein an aktuellen Forschungsfragen orientiertes **Fachwissen über die antiken Mittelmeerregionen**. Sie erlangen methodische Kompetenzen durch forschendes Lernen und praktische Übungen. Sie gehen Parallelen, Konstanten aber auch Unterschieden von archäologischen Funden und Befunden nach. Sie erlernen bzw. vertiefen mindestens eine antike Sprache. Sie können religionshistorische Phänomene einordnen. Sie haben ein Verständnis von den Anforderungen, Herausforderungen und Möglichkeiten der Digitalisierung in den Textwissenschaften und Archäologien. Der Studiengang zielt auf eine ausgeprägte interkulturelle Kompetenz.

Eine **individuelle Profilbildung** wird durch eine umfassende Betreuung und Beratung unterstützt.

Das **Masterprogramm** bietet

- › ein breites Angebot an Sprachen und Archäologien,
- › Praxisanteile (Praktikum, Tagungen, Exkursionen, Grabungen),
- › Veranstaltungen zum Projektmanagement und zur Wissenschaftskommunikation,
- › eine Einbindung der Digital Humanities,
- › regelmäßigen Austausch mit Studierenden, Lehrenden und internationalen Gästen,
- › exzellente Beratungsangebote zur Studien- und Karriereplanung,
- › zahlreiche Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten.



› Zulassungsvoraussetzungen

Fachlich einschlägiger B.A. oder vergleichbarer Abschluss mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern Englischkenntnisse sowie Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache und die Kenntnisse einer antiken Sprache werden dringend empfohlen.

› Perspektiven nach dem Studium

AKOEM zielt insbesondere auf das **Berufsfeld altertumswissenschaftlicher Forschungsinstitute** innerhalb und außerhalb der Universität sowie auf eine an den Master anschließende **Promotion**. Als außeruniversitäre Forschungsinstitute sind in erster Linie zu nennen: das DAI (Deutsches Archäologisches Institut), das DHI (Deutsches Historisches Institut), das DEI (Deutsches Evangelisches Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes), die Deutsche Bibelgesellschaft, die DOG (Deutsche Orient-Gesellschaft) sowie die Akademien der Wissenschaften. Darüber hinaus gibt es zahlreiche regionale Forschungsinstitute. Durch Praktika, Exkursionen und Tagungsbesuche können Studierende bereits im Laufe des Studiums Kontakte mit diesen Einrichtungen aufnehmen. Auch die Masterarbeit kann im Austausch mit diesen Instituten geschrieben werden.

Darüber hinaus ebnet der Master den Weg zu zahlreichen **Tätigkeitsfeldern**, die sich auf sehr unterschiedliche Weise mit dem Kulturraum befassen: z. B. Museen, Ämter für Bodendenkmalpflege, Archive, Wissenschaftsverlage, Journalismus, Referentenstellen, Bibliotheken, Auslandsämter, Kulturmanagement, Erwachsenenbildung, Sprachenunterricht, interkulturelle Beratungsstellen. Der interdisziplinäre Ansatz des Studiengangs ist dafür ein maßgebliches Alleinstellungsmerkmal.



› Wissenschaftliches Umfeld

Für den Master AKOEM bietet Münster ein hervorragendes Studenumfeld, das geprägt ist von einer überdurchschnittlich großen Anzahl altertumswissenschaftlicher und kultur-, religions- und sprachwissenschaftlicher Fächer sowie von ausgezeichneten Fachbibliotheken. In Münster ist das 2007 eingerichtete **Exzellenzcluster „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und der Moderne“** angesiedelt, an dem auch zahlreiche den Studiengang tragende Fächer beteiligt sind. Seit 2011 besteht mit „**Archäologie Diagonal**“ zudem ein Netzwerk archäologischer Wissenschaften an der Universität Münster. Das **Archäologische Museum** und das **Bibelmuseum** genießen überregional einen hervorragenden Ruf.

Am Studiengang beteiligt sind aus der **Evangelisch-Theologischen Fakultät** das Alttestamentliche Seminar, die Biblische Archäologie, das Neutestamentliche Seminar, die Neutestamentliche Textforschung, die Kirchengeschichte und das Institutum Judaicum Delitzschianum; aus der **Katholisch-Theologischen Fakultät** das Institut für Biblische Exegese und Theologie, die Alte Kirchengeschichte, die Liturgiewissenschaft und die Religionswissenschaft; aus dem **Fachbereich Geschichte/Philosophie** die Alte Geschichte, die Epigraphik, die Papyrologie, die Klassische Archäologie und Christliche Archäologie, die Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie, die Klassische Philologie, die Byzantinistik und Neogräzistik, die Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit und die Interdisziplinären Zypern-Studien; sowie aus dem **Fachbereich Philologie** die Altorientalistik, die Vorderasiatische Archäologie, die Ägyptologie und Kopologie, die Jüdischen Studien, die Arabistik und Islamwissenschaft, die Indogermanische Sprachwissenschaft, die Sinologie und Ostasienkunde.

